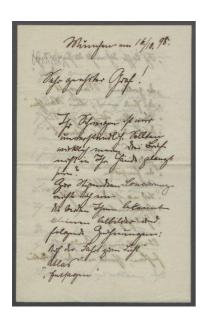
# G K M

#### Georg Kolbe Museum, Berlin 12.07.2025

# Brief von Georg Kolbe an Hans Albrecht Graf von Harrach



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Hans Albrecht Graf von Harrach
Erwähnte Personen	Baron von Manteuffel
Datierung	16.10.1898
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Schenkung aus Privatbesitz, 1970
Inventarnummer	GK.565
Literaturhinweis	Maria Frfr. von Tiesenhausen: Georg Kolbe. Briefe und Aufzeichnungen, Tübingen 1987, Kat. Nr. 11
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1545794
Rechte	Public Domain Mark 1.0

#### Inhaltsangabe

Harrach lernte Kolbe 1897 in Paris kennen; beide studierten an der Académie Julian und gehörten zum Kreis um den Dichter Ludwig Derleth. Der Sohn des Berliner Malers Ferdinand Graf Harrach wurde Kolbes erster Mäzen und konnte ihn durch seine gesellschaftlichen Verbindungen erheblich unterstützen. 1901 schuf Kolbe die "Porträtbüste Hans Albrecht Graf Harrach".

Aufzählung der für ein Stipendium der Dresdner Akademie eingereichten Ölbilder und Zeichnungen Kolbes. Zu einer geplanten Romreise. Bitte an Harrach das Ölbild "Jünglingsgestalt auf dem Felsen" als ein Andenken anzunehmen. Bitte an Harrach bei Baron von Manteuffel um finanzielle Unterstützung für Kolbe anzufragen.

#### **Transkription**

München am 16./10. 98.

Sehr geehrter Graf!

Ihr Schweigen ist mir unverständlich. Sollten

## G K M

## Georg Kolbe Museum, Berlin 12.07.2025

wirklich meine drei Briefe nicht in Ihre Hände gelangt sein?

Zur Stipendium-Concurrenz reichte ich ein die beiden Ihnen bekannten kleinen Oelbilder und folgende Zeichnungen: "Auf der Fahrt zum Licht" "Atlas" "Entsagen"

Seite 2

"Ich lasse Dich nicht, Du segnest mich denn"

"Der grollende Meergott"

"Das Ende eines guten Menschen" "Über allen Wipfeln ist Ruh" "Das Land unsres Sehnens" "Petrus" "Judas"

"Der Einsiedler" "Walkürenritt"

"Tod, wo ist Dein Stachel"

"Erkenntnis" "Pilgerzug"

Obwohl einige Zeugnisse fehlen, schrieb mir der Sekretär

Seite 3

der Dresdner Akademie, daß mein Gesuch genüge.

In 14 Tagen gehe ich nach Rom. Ich habe noch eine aufrichtige Bitte. Es würde mir eine Freude sein, wenn Sie das eine Oelbild (Jünglingsgestalt auf dem Felsen) als ein Andenken von mir annehmen würden.

Bitte schreiben Sie mir Ihr "Ja". Ich weiß nicht, wohin ich gehe.

Verzeihen Sie mir, was ich Ihnen s-noch sage. Wäre es Ihnen möglich, dem Herrn Baron v. Manteuffel<sup>(1)</sup> zu erklären, daß

# G K

## Georg Kolbe Museum, Berlin 12.07.2025

Seite 4

mir jetzt, da ich nach Rom gehe, Geld sehr notwendig wäre? Mit dem Stipendium kann ich doch noch gar nicht rechnen.

Nichtwahr, Graf, Sie verstehen mich und sind mir nicht böse.

Mit großer Freude denke ich immer an die Güte, die Sie mir thaten, und niemals werde ich das vergessen.

Ich sende Ihnen meinen schönsten Gruß.

Georg Kolbe

## **Anmerkungen**

(1) Sammler früher Zeichnungen Kolbes aus dem adligen Bekanntenkreis der Familie Harrach